



**ANTIGONE :: COMEBACK**  
**EINE PROBE MIT WEIGEL UND BRECHT**  
**Althoff / Kittstein / Mikeska**  
**Uraufführung**

**Dienstag, 15. Oktober bis Freitag, 18. Oktober 2019**

Idee / Konzeption	RAUM + ZEIT
Regie	Bernhard Mikeska
Dramaturgie	Alexandra Althoff
Text	Lothar Kittstein
Raum	Duri Bischoff
Antigonebühne 360° Film	Bert Neumann (†), Barbara Steiner / Duri Bischoff
Kostüme	Eva Karobath
Sounddesign	Knut Jensen
360° Videodesign	RAUM + ZEIT / Winnie Christiansen (tr_x) / Felix Patzke, Fabian Fischer (heimspiel)
Produktionsleitung	Lukas Piccolin
Abendspielleitung	Jenny Krug
Technische Leitung	Tashi-Yves Dobler

<b>Helene Weigel</b>	<b>Claudia Renner</b>
<b>Bertolt Brecht</b>	<b>Peter Jecklin</b>

<b>Premiere</b>	<b>Dienstag, 15. Oktober 2019, ab 17.36 Uhr, Großes Haus</b>
<b>Vorstellungen</b>	<b>Mi, 16.10. / Do, 17.10. / Fr, 18.10., ab 17.36 Uhr, Großes Haus</b>

Einlass alle 12 Minuten zwischen 17.36 und 21.48 Uhr für jeweils eine Person. Reservierungen sind nicht möglich, ein verbindlicher Kartenkauf ist erforderlich. Tickets sind auf [events-vorarlberg.at](https://events-vorarlberg.at) online erhältlich bzw. im Kartenbüro und allen Tourismusbüros.

ANTIGONE :: COMEBACK ist nicht im Abo enthalten.

PRESSEKONTAKT: **BETTINA SEISENBACHER-HAGEN** T: +43 (0)5574 42870 614 M: +43 (0) 664 62 55 438  
E-Mail: [bettina.seisenbacher-hagen@landestheater.org](mailto:bettina.seisenbacher-hagen@landestheater.org)



Eine Zeitreise 70 Jahre zurück in ein Theaterlabor der Zukunft – und eine Wiederbegegnung mit den entscheidenden Protagonist\*innen, die eine Theaterzukunft, die unsere Vergangenheit und Gegenwart ist, entworfen und verwirklicht haben: Bertolt Brecht und Helene Weigel.

Unter der misstrauischen Beobachtung der Schweizer Fremdenpolizei kommt das Ehepaar im Januar 1948 nach Chur und lässt sich, zunächst in der Stadt noch unbekannt, im Hotel Stern nieder. Für das experimentierfreudige Theater Chur wird Brecht die Antigone bearbeiten, mit Weigel in der Titelrolle. Es ist seine erste Inszenierung in Europa, seit er 1933 Deutschland verlassen hat, und es ist auch das erste Mal seit 15 Jahren, dass Weigel wieder auf einer Bühne steht.

Der Erfolg dieser Arbeit wird über ihre weitere künstlerische und wirtschaftliche Existenz entscheiden. Mit dem Konflikt von Antigone und Kreon um Gesetzestreue und Freiheit, Tyrannei und Widerstand, wird auf den Proben auch der persönliche Konflikt eines ebenso beeindruckenden wie unberechenbaren Künstlerpaares verhandelt. Diese Doppelperspektive verschiebt die Grenzen zwischen Spiel und Realität, und Bernhard Mikeskas Inszenierung verschiebt sie noch mehr – ausgestattet mit VR-Brillen begeben sich die Zuschauer\*innen allein in die Installation und kommen Brecht und Weigel auf dieser subjektiven Reise ins Innere sehr nahe.

Produktion: RAUM+ZEIT und Theater Chur  
In Koproduktion mit dem Brechtfestival Augsburg und dem Vorarlberger Landestheater, in Kooperation mit Lenore Blievernicht / Bert-Neumann-Association (BNA gUG)

Eingeladen zum Schweizer Theatertreffen 2019.